

Das Buch der Psalmen

Psalm 141

2 Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf; als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe.

„Ich glaube nicht, dass, wenn einer seine Hände zum Himmel hebt oder ausstreckt, wie es normalerweise die Haltung der Betenden ist, er sogleich Gott ein Opfer dargebracht hat. Wir wollen aber sehen, ob es nicht so ist, dass das Wort Gottes an dieser Stelle andeutet, dass unter den Händen die Taten zu verstehen sind. Derjenige hebt seine Hände empor, der seine Werke von der Erde emporhebt, und dessen Lebenswandel, während er noch auf Erden lebt, im Himmel ist (vgl. Phil 3,20).

Es sind also die hoch emporgehobenen Werke, welche „die Menschen sehen und den Vater im Himmel preisen“ (Mt 5,16), die Erheben der Hände und Abendopfer genannt werden. Wurde das nicht auch im Gesetz geheimnisvoll gelehrt, als Israel siegte, so lange Mose die Hände erhoben hatte, wenn er sie aber sinken ließ, war Amalek stärker (vgl. Ex 17,11)? Dies alles „geschah ihnen beispielhaft, es wurde für uns aufgeschrieben, uns, die das Ende der Zeiten erreicht hat“ (1Kor 10,11). Wir müssen deshalb verstehen, dass, so lange der Diener Gottes seine Werke zu Gott emporhebt, das Volk Gottes siegt; wenn er aber seine Hände, d.h. seine Werke sinken lässt, siegt Amalek, der Feind Gottes... Dies sollte vom Sakrament des Kreuzes und von den angenagelten Händen des Erlösers verstanden werden und es ist von vielen in dieser Richtung gedeutet worden“ (Origenes, Homilien zum 1. Buch Samuel 1,9).

Die Übersetzung ist entnommen aus:

Christiana Reemts, *Biblische Gestalten bei den Kirchenvätern - Samuel* (Münster 2009). Dort findet sich auch der vollständige Text aller Samuelhomilien. Das Buch kann bei der Abtei Mariendonk bezogen werden.

Christiana Reemts